



Laboraufgabe

Qualitative Research Methods - Aufgabe 3

Michael Frank

17. Januar 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Rückblick	2
2	Raw Coding	2
3	Axial Coding	3
4	Codebegründungen	6
5	Themenbereiche	9

1 Rückblick

Im Rahmen einer Studie sollte untersucht werden, inwieweit die deutsche Bevölkerung, unabhängig des gesetzlichen Rentensystems, finanziell privat vorsorgt. Es werden mehrere Aspekte der Altersvorsorge in der deutschen Gesellschaft betrachtet. So wird untersucht, auf welche Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge die Deutschen zurückgreifen, wie ihr Vertrauen in das deutsche gesetzliche Rentensystem ist und wie viele Bürgen im Falle eines Ausfalls bzw. Senkung der Rentenbezüge den Verlust bzw. Einschnitt ihrer einzigen finanziellen Einnahmequelle befürchten müssen.

Dafür wurden Probanden aus verschiedenen Altersgruppen bezüglich ihrer privaten Altersvorsorge interviewt. In dieser Ausarbeitung wird der Prozess der Auswertung und Untersuchung der transkribierten Interviews vorgestellt.

2 Raw Coding

Im ersten Schritt, wurden aus den transkribierten Interviews, Codes ausgearbeitet. Es wurden keine Codes im Vorhinein festgelegt, sondern während des ersten Durcharbeitens der Interviews ausgearbeitet. Aufgrund der überschaubaren Anzahl und Länge der Interviews wurden größtenteils einzelne Sätze codiert (mit einem Code versehen). Teilweise wurden aber auch mehrere Sätze bzw. Textblöcke unter einem Code zusammengefasst, falls diese anhand des Inhaltes oder der Formulierung (Satzaufbau/-struktur) denselben Code erhalten würden. Für das Eintragen der Codes in den Text wurde *Microsoft Word* als Software verwendet. *Word* bietet mithilfe der Kommentar-Funktion eine einfache Möglichkeit Textbausteine zu kommentieren und somit mit einem Code zu versehen. Das Resultat des *Raw Coding Prozesses* kann im Anhang unter *Raw Coding* eingesehen werden.

Anmerkung: Aufgrund des häufigen Vorkommens der Begriffe „gesetzliches Rentensystem“ und „privater Altersvorsorge“ werden diese in den Codes mit „g. R.“ und „p. A.“ abgekürzt.

3 Axial Coding

Nachdem aus den transkribierten Interviews grobe Codes erarbeitet wurden, mussten diese im nächsten Schritt Interviewübergreifend überarbeitet und vereinheitlicht werden, damit bspw. gemeinsame oder auch unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen zu verschiedenen Themenbereichen einfacher erkannt werden können. Außerdem können die Meinungen und Erfahrungen durch die Vergleichsmöglichkeiten unter den Probanden gegebenenfalls erklärt werden. Das Resultat des *Axial Coding Prozesses* kann im Anhang unter *Axial Coding* eingesehen werden.

Die vereinheitlichten und angepassten Codes werden zur Übersicht in dem folgenden Code-System festgehalten:

- **Code System**
 - **Status:**
 - * Aktive private Altersvorsorge
 - * Keine aktive private Altersvorsorge
 - * Fehlende Vorsorge bei Frauen
 - **Private Altersvorsorgemöglichkeiten:**
 - * **Verwendete:**
 - Vermögenswirksame Leistungen
 - Riester-Rente
 - Wertpapiere
 - Immobilien
 - Betriebliche Altersvorsorge
 - Private Renteneinzahlungen
 - Lebensversicherung
 - * **Außerdem bekannt:**
 - Erneuerbare Energien

- Beteiligungen
- Zusatzversicherung
- Rürup-Rente
- **Gesetzliches Rentensystem:**
 - * Notwendigkeit
 - * Vertrauen in Deutschland
 - * Positives Vertrauen
 - * Negative Erwartung
 - * Unsicherheit der Höhe
 - * Rentenunterschiede
 - * Grundrente
 - * Höheres Renteneintrittsalter
 - * Angepasstes Renteneintrittsalter
 - * Unsicherheit Lebensstandard
 - * **Transparenz:**
 - Renteninformationsbrief
 - Allgemeines Interesse
 - Positive Rententransparenz
 - Fehlende Vorsorgebenachrichtigung
 - Eigeninitiative
 - Komplexität
 - Fehlende Eigeninitiative
- **Sicherheit:**
 - * Grundsicherung
 - * Sozialsystem
- **Probleme**
 - * **Gesellschaftliche:**
 - Demografischer Wandel
 - Ungleichheit

- Allgemeine Unsicherheit
- Familienabhängigkeit
- Politik fehlt Realitätsbezug
- Altersvorbereitung
- * **Gesundheitliche:**
 - Altersprobleme
 - Ängste vor Belastung und Folgen
 - Altersgerechte Arbeit
- * **Private Altersvorsorge:**
 - Risiken
 - Riester-Rente Unzufriedenheit
- **Staatsaufgaben**
 - * Sparerinitiative
 - * Sparergarantie
 - * Einheitsrente
 - * Rentenprognose
- **Lösungsansätze bei Altersarmut:**
 - * Arbeiten über Renteneintrittsalter
 - * Kostenreduzierung
 - * Rücklagenverbrauch
 - * Eigenanbau
 - * Familiare Unterstützung
 - * Positive Gehaltsentwicklung

4 Codebegründungen

Anmerkung: Die kursiven Wörter sind die Codes aus dem Code-System.

Eine der wichtigsten Aspekte, welche im Rahmen der Interviews thematisiert wurden, waren, ob der Proband privat für das Alter vorsorgt und welche privaten Altersvorsorgemöglichkeiten bekannt und auch gegebenenfalls genutzt werden. Zudem wurden auch das Vertrauen sowie die Erwartungen an das deutsche gesetzliche Rentensystem in den Interviews besprochen.

In den Interviews konnte festgestellt werden, dass einige Probanden bereits Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge nutzen, andere wiederum nicht (*Aktive private Altersvorsorge*, *Keine aktive private Altersvorsorge*). Hier ist anzumerken, dass die Probanden, welche Angaben keine private Altersvorsorge zu betreiben, dazu erwähnten, dass Sie sich noch nicht mit dem Thema beschäftigt haben. Zudem waren diese Probanden eher jung (zwanzig bis dreißig Jahre alt), was gegebenenfalls das fehlende Interesse zu dem Thema erklären kann.

Eine Vorsorgemöglichkeit, welche überdurchschnittlich oft genannt wurde war die Riester-Rente. Die Riester-Rente ist zwar eine privat finanzierte Rente, welche aber mit staatlichen Zulagen gefördert wird, wodurch diese sich möglicherweise in der Gesellschaft besser etabliert hat als andere (*Riester-Rente*) [1]. Zu der Riester-Rente gab es neutrale bis negative Meinungen, die negativen Meinungen wurden im Zusammenhang mit negativen Wertentwicklungen und dem daraus entstehenden Vertrauensverlust genannt (*Riester-Rente Unzufriedenheit*). Hier muss zudem angemerkt werden, dass nicht explizit erfragt wurde, warum oder warum nicht eine Möglichkeit der privaten Altersvorsorge genutzt wird. Dadurch hat nicht jeder Proband im speziellen seine Meinung zu den verschiedenen Möglichkeiten genannt, sondern nur wenn dieser es als notwendig empfunden hat.

Bei den Themen Vertrauen und Erwartungen an das gesetzliche Rentensystem ging es in den Interviews deutlich mehr ins Detail. Die Codes *Positives Vertrauen* und *Notwendigkeit* kamen in den Interviews häufig vor und thematisieren die Notwendigkeit eines gesetzlichen Rentensystems und das Vertrauen in eine immer bestehende gesetzliche Rente. Die Auffassung wurde bspw. damit begründet, dass die finanziell schwächer aufgestellten Bürger nicht privat vorsorgen können und somit als Rentner nicht überleben könnten. Neben dem positiven Vertrauen an die Existenz eines gesetzlichen Rentensystems wurde aber auch die Unsicherheit bei der Höhe der Rentenbezüge und der Verlust eines gewissen Lebensstandards genannt (*Negative Erwartung, Unsicherheit der Höhe, Unsicherheit Lebensstandard*). Ein Grund für die eher pessimistische Einstellung gegenüber der Höhe der Rentenbezüge könnte bspw. die zugesendeten Rentenbescheide sein. Diese Bescheide wurden in einigen Interviews beschrieben und die dort genannte Höhe wurde teilweise als zu gering angemerkt (*Renteninformationsbrief*).

Auch interessant war die Erwartung, dass das derzeitige Renteneintrittsalter weiter ansteigen wird (*Höheres Renteneintrittsalter*). Dies wurde oftmals im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel (*Demografischer Wandel*) beschrieben, was als Ursache für den zu erwartenden Altersanstieg genannt wurde.

Die Transparenz des gesetzlichen Rentensystems wurde in einigen Interviews positiv hervorgehoben (*Positive Rententransparenz*), wobei bspw. die Rentenbescheide als gutes Beispiel für die vorhandene Transparenz genannt wurde. Außerdem wurde bei der Transparenz die notwendige Eigeninitiative bei der Informierung zu den Renteninformationen thematisiert (*Eigeninitiative*). Welche laut eigener Aussage einigen Probanden fehlt (*Fehlende Eigeninitiative*), obwohl diese das Interesse dafür haben, aber aufgrund der Komplexität wenig Motivation finden sich damit auseinanderzusetzen (*Komplexität*).

Ein weiterer Punkt, welcher im Zusammenhang mit dem höheren zu erwar-

tenden Renteneintrittsalter genannt wurde, war die Unsicherheit bzw. Angst vor den körperlichen und geistigen Belastungen beim Arbeiten im höheren Alter (*Ängste vor Belastung und Folgen, Altersprobleme, Altersgerechte Arbeit*). Diese Gefühle wurden zum Teil damit begründet, dass die Arbeitsleistung und Stressresistenz im Alter sinken, aber die Arbeit sich nicht unbedingt der Person anpasst und es dabei zu Problemen kommen kann.

5 Themenbereiche

Die Themenbereiche, welche in den Interviews aufkamen, decken, wie anhand des Code-Systems unter 2. *Axial Coding* zu sehen ist, viele unterschiedliche Aspekte des gesetzlichen Rentensystems und die Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge ab. Folgend werden die für die Forschungsfrage interessanten Themenbereiche genannt. Dabei wird sich an den erwähnten Code-System orientiert, weil dieses bereits Codes in thematisch ähnliche Blöcke untergliedert.

Private Altersvorsorge und ihre Möglichkeiten Dieser Themenbereich ist ein essentieller Aspekt für die Studie, da hier mit Probanden darüber gesprochen wurde, ob diese aktiv privat Vorsorgen und welche Möglichkeiten Sie dabei nutzen. Der Bereich wurde vor allem in den Textbausteinen mit den Codes aus *Status* und *Private Altersvorsorgemöglichkeiten* behandelt.

Erwartungen an das Gesetzliches Rentensystem Auch dieser Themenbereich ist für die Studie sehr interessant, da hier die Notwendigkeit und Sicherheit, sowie die zu erwartende Entwicklung der gesetzlichen Rente in Bezug auf die Höhe der Rentenbezüge und des Renteneintrittsalters besprochen wurden. Vor allem die Codes aus *Gesetzliches Rentensystem* sind in diesem Themenbereich enthalten, aber auch Codes zu Gefahren der gesetzlichen Rente wie bspw. *Demografischer Wandel* und *Ungleichheit*.

Lösungsansätze gegen Altersarmut Eine weitere angesprochene Thematik waren die Lösungsansätze gegen eine potentielle Altersarmut, also wie die Leute bei einer zu geringen oder gar keiner Rente überleben. Dieses Thema wurde in Texten mit den Codes *Lösungsansätze bei Altersarmut* und *Staatsaufgaben* thematisiert.

Literatur

- [1] Alles zu Riester und zur Riester-Förderung. <https://riester.deutsche-rentenversicherung.de>. [Online; Aufgerufen 03.01.2021].